

# Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.  
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

erscheint wöchentlich Amal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pfg., frei ins Post  
geteilt 1 M., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen  
und den Amtsbezirken für die Spaltige Garnordteile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

Nr. 202.

Freitag den 19. Dezember 1884.

45. Jahrgang.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Revier Reichenberg.

## Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 22. Dezember aus Brennenthau am Franzosensteg: Km: 3 eichene Scheiter und  
Prügel, 91 buchene Scheiter, (worunter eschene und ahorne Nutholz-scheiter), 130 buchene Prügel und Anbruch,  
2 erlene Scheiter und Prügel; Wesseln: 40 eichene, 3310 buchene und 20 erlene sammt Schlagraum.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr am Franzosensteg auf der Winterlouterthalstraße.



**G u h l b r o n n.**

## Wagnerhandwerkszeug-Versteigerung.

Am Montag den 29. Dezember 1884,

von Morgens 9 Uhr an

wird in der Behausung des Friedrich Teutter Wagners ein vollständig ausgestatteter  
in gutem Zustand befindlicher

### Wagnerhandwerkszeug

an den Meistbietenden aus freier Hand verkauft, dabei wird noch bemerkt, daß ein  
großer Vorrath an

Felgen, Speichen und unbearbeitetes Wagnerholz  
zu gleicher Zeit zum Verkauf gebracht wird. Liebhaber werden freundlich eingeladen.  
Schultheiß Teutter.

Waiblingen.

Mein Lager in

## Ellenwaaren aller Art

ist neu sortirt und bitte ich um gütigen Besuch indem ich billige Bedienung zusichere.  
Gottlob Weiss.

Waiblingen.

## Zu Weihnachtsgeschenken passend & nützlich

halte mein frisch sortirtes Lager in:

Hemden, Hosen, Blousen, Arbeiter- und Frauen-  
schürze, Unterleibchen, Unterhosen, Chatol's, Taschentücher  
in weiß und farbig, leinen und baumwollen, Servietten, Tisch-,  
Commode- und Korbdecken, Bettüberwürfe, leinene Herrenkragen,  
Schlipse, weiße Hemden, Hosenträger, wollene und baumwollene Socken

ferner:

Baumwollflannell in größter Auswahl, Baumwollbiber,  
Kocklängen, Lamastoffe, Schurzzeuge, Hosen- und Jackenzeuge,  
Bettbarchent, Drill sowie Ueberzugzeuge und Vorhangstoffe

in schönster Waare billigst bei

**G. Schwarz, Weber,**

Langestraße No. 24.

Waiblingen.

Um auf Weihnachten mit verschiedenen Artikeln zu räumen, verkaufe ich zu herab-  
gesetzten Preisen:

eine Partie Kinderkavuzen, Käppchen, Kinderkittel,  
Strümpfe, Bigonie Unterleibchen, Kopfschälchen,  
Frauenhauben, Tücher, Schwaals, Handschuhe, Stößer,  
Pulswärmer, Giszwollfächer, Kinderschälchen, Kragen,  
Slipse und Cravatten.

Karl Klent

am Weinsteiner Thor.

Waiblingen.

## Scheffelsäcke

sind wieder frisch angekommen und empfehle  
solche per St. à 1 M., 1 M. 80 Pf.  
und 2 M. 40 Pf., bei einem halben  
Duzend 5 Pf. per St. billiger.

**G. Schwarz,  
Weber.**

Stuttgart.

## Carl Robert,

Marktstraße 9 & 11,  
Gegründet 1839.

Größtes

### Herrenkleider-Geschäft.

Neueste Auswahl in:

Sac-Anzügen von M. 15.—60.

Kock-Anzügen von M. 20.—70.

Schwarzen Kock-Anzügen von  
M. 30.—80.

Herbstüberzieher v. M. 12.—50.

Winterüberzieher „ M. 15.—60.

Butskin-Hosen „ M. 5.—20.

Arbeits-hosen „ M. 2.—7.

Specialität:

Schlafrocke von M. 8.—50.

Feste Preise.

## Jeder Landmann

bestelle beim Postboten oder der  
nächsten Postanstalt das reichhaltigste  
Wochenblatt für Land-, Haus- und  
Gartenwirtschaft, den

Landwirtschaftlichen Rathgeber  
für Süddeutschland, Oesterreich-  
Ungarn und die Schweiz  
wöchentlich 8—12 große Seiten.  
Preis vierteljährlich nur 75 Pf. =  
40 kr. = 1 Fr.

Besonders den Herren Lehrern  
auf dem Lande empfohlen.

Wer 3 Besser gewinnt und den  
Betrag dafür einschickt, erhält selbst  
den „Landwirtschaftlichen Rath-  
geber“ 1. Jahr gratis.

Probenummern versendet  
gratis und franco die Ex-  
pedition des „Landw. Rath-  
geber“ in Kassel.

Waiblingen.

# Anzeige und Empfehlung.

Einem verehrlichen Publicum mache ich hiemit die ergebene Anzeige, daß das von dem **Herrn Julius Wörner** hier errichtete

## Kleineisen- und Spezerei-Waaren-Geschäft

nunmehr in meinen Besitz übergegangen ist.

Gleichzeitig nehme ich Veranlassung, mein best assortirtes Lager in **Werkzeugen, Beschlagen, Schließern, Schrauben und Stiften, landwirtschaftlichen Geräten, Küchen- und Haushaltungsartikeln**

aller Art, sowie in

**Spezerei- und Farbwaaren und Cigarren**

angelegentlich zu empfehlen, und sichere ich bei strenger Rechlichkeit prompte Bedienung und möglichst billige Preise zu.

**Georg Friedrich Meyer,**  
Marktplatz.

Waiblingen.

Durch directe Verbindung mit sehr renommirten leistungsfähigen Maschinenfabriken bin ich im Stande, alle Arten

## Landwirtschaftlicher Maschinen,

besonders

### Futterschneide-Maschinen

für Hand- und Göppelbetrieb

zu den vorteilhaftesten Bedingungen liefern zu können und stehen einzelne Maschinen zur Ansicht bereit.

**Maschinenmesser jeder Façon, Ia. Qualität** werden schnell und billig geliefert.

**Georg Friedrich Meyer,**  
Marktplatz.

Waiblingen.

Zu Weihnachtsgeschenken passend empfehle ich in größter Auswahl

## Kohlenbügeleisen, Kaffeemühlen, lange Backbleche, Terzerole

in verschiedenen Sorten

zu den billigsten Preisen.

**August Bauer,**  
Schlosser.

## Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.

Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit

unter Aufsicht der A. Staatsregierung.

**Lebens-Versicherung, Renten-, Militär- u. Aussteuer-Versicherung.**

Anzahl der Versicherungen sämtlicher Geschäftszweige Ende 1883 32,532, darunter für Lebensversicherung 10,420.

Mit versichertem Kapital von zusammen **M. 33,151,631.**

Mit versicherter jährlicher Rente von **M. 506,762.**

Deckungskapitalien (Prämienreserve) der Versicherungen **M. 14,594,266.**

außerdem:

**Allgemeine Reserve- und specielle Sicherheitsfonds M. 3,866,030.**

**Aledere Prämienätze — hohe Dividenden — höchste Rentenbezüge.**

Die Beträge der am 31. Dezember l. J. fällig werdenden Renten können vom Verfalltage an gegen Uebergabe der mit Lebensbestätigung und Quittung versehenen Coupons ohne jeglichen Abzug bei den unterzeichneten Agenten erhoben werden. Soweit ein Dividendenanspruch besteht, entfallen auf je eine volle Mark Rente 15 Pf. Dividende.

Statuten, Prospekt, mündliche Auskunft bei den Agenten: in Waiblingen bei Oberamtspfleger **Simon**, in Stuttgart i./R. bei Schultheiß **Bäuchle**, in Winnenden bei Stadtmusikus **S. Sugg.**

Das billigste und reichhaltigste Finanz- und Verlosungs-Blatt ist die in Darmstadt erscheinende Wochenchrift

## „Der Kapitalist“

(Nr. 2600a der Post-Zeitungs-Preisliste.)

Derselbe erscheint jeden Samstag mindestens 8 Seiten stark, und bringt außer einem vollständigen Coursblatt und einer Ziehungsliste sämtlicher Werthpapiere, umfangreiche Börsen- und sonstige für Kapitalisten interessante Berichte. Post-Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg.

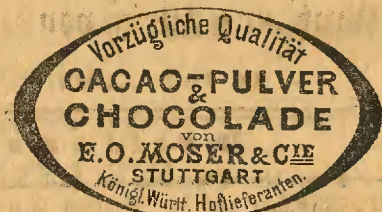
Waiblingen.

Ein heizbares

## Zimmer

sucht bis Lichtmess zu miethen.

Wer? sagt die Redaktion.



Zu haben bei Herren **Gustav Deuer, G. Bültinger, Waiblingen; C. F. Alexpe Groß-Heppach; Gust. Gerhardt, C. F. Glock, Rob. Sahn, A. Sommer, Wtw., Dr. Schmidt, Winnenden.**

**Verdienst-Diplom: Zürich 1883. Goldene Medaillen: Nizza 1884; Aremis 1884.**

## Spielwerke

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castagnetten, Harfenspiel etc.

## Spieldosen

2—16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handschubkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis; Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle, etc. Alles mit Musik. Stets das Beste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt

**J. H. Heller, Bern**  
(Schweiz.)

Nur direkter Bezug garantiert Echtheit; illustrierte Preislisten sende franko

•bunpagnag an  
ajungaz sio 9881 nach 08 819 0 v  
'aogz moa uzraupstg moa uzraupz  
ueq azun uumuo' sa 000'02 uoa  
abvazag im Bette im 001

Ich sende franko nach jeder Poststation des Deutschen Reiches gegen Postnachnahme: 1 Fäßchen (mit eisernen Händen) enthaltend 4 Liter feinsten **alten Nord-Kornbrannt-**

**wein** vor vorzüglicher Qualität für Mark 4.

Kornbranntwein-Brennerei von **Robert Bodemüller,** Hasselfelde bei Nordhausen.

## Wirtt. Krieger- und-Loose

mit Geldgewinnen im Betrage von 10,000 M., 5000 M., 4000 M., 3000 M., 2000 M., 1000 M., 500 M., 100 M., 50 Mark,

à 1 Mark, sind zu haben bei

**C. F. Buch.**

## Wohnungs-mieth-Verträge

howie **Schuld- und Bürgscheine** sind zu haben bei **C. F. Buch.**

# Die nützlichsten & praktischsten Weihnachts-Geschenke

sind die bekannt soliden und billigsten Leder-, Filz- und Zeug-

## Schuhwaaren

für Groß und Klein von

**H. Oppenheimer, Münzstraße Stuttgart.**

### W ü r t t e m b e r g.

— Vom 18. Dezember an hält der Schnellzug Nr. 44 Nordlingen—Stuttgart auf der Station Enderbach an.

Die Abfahrt daselbst ist auf 8.13 Vorm. festgesetzt.

Stuttgart, 17. Dez. Aus sicherer Quelle vernimmt die „D. R.“, daß der einzige Sohn des würtembergischen Gesandten von Spitzemberg in Berlin von der katholischen zur evangelischen Kirche übergetreten ist.

Cannstatt, 16. Dez. Gestern Mittag wurde einem verheirateten Mann, Christian Müller von Fellbach, in der Müllerschen Maschinenfabrik dahier durch Umfallen eines Felbschraubstocds der linke Oberarm total abgedrückt. — Gestern Abend wurde in der Brühlstraße hier ein etwa 1/4 Jahr altes Kind weiblichen Geschlechts einem Restaurateur in den Hausgang gelegt; von der Mutter und dem Herkommen des Kindes hat man keine Spur.

Münster, 16. Dez. Letzten Sonntag feierte H. c. Schullehrer Du sein 25jähriges Dienstjubiläum in hiesiger Gemeinde. In diesen 25 Jahren hat sich derselbe alle Achtung und Beliebtheit der Einwohnerschaft erworben. Die hiesigen Vereine: Turn- und Gesang-Verein, welche beiden derselbe als Ehrenmitglied angehört, begaben sich am Abend des genannten Tages gemeinschaftlich vor die Wohnung des Jubilars, wo ihm vom Gesangverein ein Ständchen gebracht und durch Deputationen gratuliert, sowie vom Gesangverein ein prachtvoller Lehnstuhl und vom Turnverein ein Schlafrock als Geschenk überreicht wurden. Dann gingen die Vereine ins Gasthaus zum Adler, woselbst eine gesellige Unterhaltung stattfand, bei welcher außer Gesang und Deklamationen auch verschiedene Zithervorträge ausgeführt wurden. Der Jubilar konnte leider krankheits halber der Feier nicht beiwohnen, dagegen wurde in Reden und Toasten mehrfach seiner gedacht und ihm baldige Genesung gewünscht.

Rudwigsburg, 16. Dezember. In sämtlichen hiesigen Kasernen wurden gestern Nachmittag bei den Mannschaften, Unteroffizieren, Feldwebeln, Musikern u. s. w. gründliche Durchsuchungen nach Schriften angestellt, die kraft des Sozialistengesetzes verboten sind. Auch die Wohnungen der Einjährig-Freiwilligen und der in der Stadt wohnenden Unteroffiziere, Musiker und Kasernenbeamten wurden sorgfältig durchsucht. Die Wachen sind infolge dessen zum Teil erst mehrere Stunden später als gewöhnlich abgelöst worden. Soviel man hört, sollen die hier veranstalteten Untersuchungen vollständig ergebnislos gewesen sein. Auch aus Ulm wird berichtet, daß in ganz gleicher Art Nachsuchungen angestellt worden sind; dasselbe war in Tübingen u. s. w. der Fall.

— Ein entsetzlicher Vorfall trug sich vorgestern in Feuerbach zu. Ein Tagelöhner erbat sich in der dortigen Apotheke ein Glas Liqueur. Der Apotheker reichte ihm aus Versehen Carbonsäure, die auch sofort ausgeirruken ward. Zwei Stunden darauf starb der Mann trotz dem sofort angewandten Gegenmittel eines jammervollen Todes. Der Apotheker stellte sich sofort der Behörde und dürfte sein unliebsames Versehen schwer zu büßen haben.

Ruitz, 15. Dez. Vor einigen Tagen verunglückte Küfer Frösche jun. von hier auf eine bedauerliche Weise. Derselbe wollte seinen Viehstall reinigen und bediente sich, wie hier üblich, hiezu eines sogenannten Dungepockens, welcher, wie es scheint, einen morschen Stiel hatte; derselbe brach, Frösche stürzte über die Dungelege hinunter und schlug den Hinterkopf mit großer Gewalt an den Steinsockel des Nachbarhauses. Der Verunglückte mußte sich zu Bett legen und in der Nacht versiel er in ein Delirium, welcher Zustand bis heute noch anhält, so daß das Schlimmste zu befürchten steht.

— In Heilbronn wird gegenwärtig eine Rohrpostverbindung zwischen dem Postgebäude in der Stadt u. dem Bahnhof hergestellt behufs Beförderung von Telegrammen.

Maulbronn, 14. Dez. Die hiesige Bürgerschaft hat sich gestern einen neuen Ortsvorstand gewählt für den in den Ruhestand getretenen Schultheißen Joos. Die meisten Stimmen erhielt Stadtschultheißenamts-Assistent Gausch von Murrhardt, nämlich 78, Gerichtsschreiber Matthias hier erhielt 52, Revisionsassistent Rodewiß hier 40.

Vom Fränkischen, 15. Dezbr. Vorgestern hat sich in einer Mühle bei Marktsteinach ein schrecklicher Unglücksfall zugegetragen. Die Müllerstochter, 18 Jahre alt, wurde von ihrer Mutter

beauftragt, das Mühlrad einzuhängen, wurde aber dabei vom Rammrad erfaßt und gräßlich zermalmt.

Vom Welzheimer Bezirk, 15. Dez. Gestern Abend, wenige Minuten vor 10 Uhr, beobachtete man ein Meteor, wie es selten schöner gesehen werden kann. Dasselbe zog von Osten nach Westen, einer smaragdgrünen Lichtkette hinter sich lassend, der aus der Mitte auszufließen schien, und leuchtete die ganze Bahn entlang, bis die gesammte Lichtmasse plötzlich verschwand. Die ganze Erscheinung, die 5 bis 6 Sekunden währte, verbreitete ein außerordentlich starkes Licht.

— In Saverwang (Ellwangen) wurde durch den kürzlich stattgehabten orkanartigen Sturm das Dach eines Bauernhauses zum größten Teil abgedeckt und in der Ellwanger Gegend überhaupt durch Brüche, namentlich in Waldungen, großer Schaden angerichtet. Mehrfach war der Sturm von einem Gewitter begleitet.

— Am 13. d. M., Nachts, ist in Sindelfingen, O. A. Böblingen, eine Scheuer abgebrannt und hiedurch ein Gebäudeschaden von 1800 Mark entstanden.

Neutlingen, 17. Dezbr. Die irdischen Ueberreste der verunglückten Familie Benz werden heute Nachmittag 3 Uhr vom Waisenhause aus beerdigt. — Die Abräumungsarbeiten auf dem Brandplatz schreiten stetig vorwärts, heute hofft man bis zum Stalle vorzudringen, unter welchem die Pferde und das Vieh begraben liegen und glaubt man vielleicht noch ersehen zu können, ob die Kuh losgebunden und die Pferde etwa ganz oder teilweise angeschirrt waren, wodurch dann die Angaben der Nachbarn, daß Benz und sein Sohn im Stalle gewesen seien, ihre Bestätigung oder Widerlegung finden würden. Das vielfach verbreitete Gerücht von Brandstiftung hat bis jetzt durch die Untersuchung in keinerlei Weise eine Bestätigung erhalten, ebenso ist die in der Stadt verbreitete Nachricht von vorgenommenen Verhaftungen vollständig aus der Luft gegriffen.

Ulm, 16. Dez. Dem Vernehmen nach hat ein reicher Hamburger Kaufmann, Herr Kaiser aus Kirchheim, zum Ausbau unseres Münsters die Summe von 5000 Mark gestiftet.

— In Ulm wurde eine hohelegante Hochstaplerin, die mit Dienerschaft und großer Anzahl von Koffern reiste, verhaftet.

### Deutsches Reich.

Berlin, 17. Dezbr. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Unkläglich der letzten Reichstagsverhandlungen gingen dem Reichstanzler aus den verschiedensten Theilen des Reichs Telegramme zu, aus denen sich ergibt, welchen peinlichen Eindruck die Haltung der Volksvertreter im Lande hervorgerufen hat. Daran anschließend publiziert die „Norddeutsche“ Telegramme aus Bielefeld, Schorn-dorf und Mannheim, welche dem Reichstanzler tiefste Verehrung und vollstes Vertrauen ausdrücken.

Berlin, 17. Dez. Die Dampfersubventionskommission beendete gestern die Generaldiskussion. Im Laufe der Debatte erklärte Staatssekretär v. Bötticher, die Regierung antworte sehr gern; unter den gestellten Fragen seien aber solche, worauf man nicht antworten könne. Was die abzuschließenden Verträge betreffe, so ließen sich gewisse allgemeine Bedingungen wohl in das Gesetz schreiben, alle Bedingungen hingen aber von konkreten Verhältnissen ab und müßten sich mit der Zeit umgestalten. Wir wollen konkurrenzfähig sein mit den besten Leistungen des Auslandes. Sehr spricht seine Verwunderung darüber aus, daß zu einer so lange diskutierten Sache das Zentrum noch nicht Stellung genommen habe, und bittet um schnellere Behandlung der Sache. Der Vorsitzende der Kommission verwahrt die Kommission gegen die in den Worten des Vorredners liegende Vorwürfe. Baul tritt ebenso wie Adelman für die Zweiglinie über Rotterdam ein. Staatssekretär Stephan weist auf die Motive hin, worin Rotterdam bezw. Antwerpen als Hauptlinie bezeichnet sei. Die Entscheidung zwischen den beiden Plätzen müsse verschoben werden. Die Kommission begann hierauf die Beratung der Zweiglinie Triest-Brindisi-Alexandrien. Stephan erklärte unter allen Umständen die Mittelmeerlinie als nötig; der beste Hafen für die Post sei Brindisi; um mehr Frachten zu bekommen sei es besser, die Dampfer von Triest ausfahren zu lassen. Bötticher erklärt ebenfalls Triest als zu bevorzugen, doch wolle die Regierung es dem Unternehmer anheimstellen ob er ein Interesse habe, über Triest

zu gehen. Die Linie nach Ostindien sei aus Sparsamkeitsrück-  
sichten aufgegeben. Meyer (Bremen) spricht für die Linie Brindist-  
Suez. Hierauf wurde die Debatte bis nach den Weihnachtsferien  
vertagt.

— Die für den Bau zweier *Waderielasernen* in Berlin,  
sowie für die Kasernements in Danzig, Rathenow, Naumburg,  
Ratibor, Salschwitz und Kassel geforderten Baukosten wurden von  
der Budgetkommission abgelehnt.

### O e s t r e i c h

Wien, 17. Dezbr. Im Salschen Kohlschachte bei Pol-  
nisch Ostrau fand eine Explosion in Folge schlagender Wetter statt.  
Drei Bergleute blieben sogleich todt und viele Bergleute wurden  
schwer verwundet, von denen einige bereits ihren Wunden er-  
legen sind.

### F r a n k r e i c h.

Paris, 16. Dezbr. Mehrere Zeitungen wollen wissen, im  
Laufe des Januars würden mehrere Panzerschiffe und drei Tor-  
pedoböote zu Courbet gesandt werden. Es ist die Rede von einer  
außerordentlichen Aushebung der für die Marine Inskribirten.

Paris, 16. Dez. Einer Meldung aus Shanghai zufolge  
ist eine Anzahl chinesischer Kreuzer ausgelaufen, deren Bestimmung-  
ort unbekannt ist.

### A s i e n.

— Ueber den Aufrastand, der in der ersten Dezemberwoche  
auf der Halbinsel Korea ausbrach, fehlen noch nähere Nach-  
richten. Ursprung wie Tragweite der Bewegung sind noch in  
Dunkel gehüllt; man muß deshalb auch abwarten, welche Rück-  
wirkung die dortigen Ereignisse auf die Beziehungen zu den europ.  
Mächten und insbesondere auf den chinesisch-französischen Krieg  
haben werden. Korea besitzt einen eigenen König, es ist Vasallen-  
staat Chinas, befindet sich aber in einem ziemlich lockeren Ab-  
hängigkeitsverhältniß zur Peking Regierung; es hat wiederholt versucht,  
dasselbe ganz zu beseitigen, indem es ein Schutzverhältnis zu Japan  
eingehen wollte. So lange die Beziehungen zwischen Japan und  
China gespannte gewesen, fand die koreanische Unabhängigkeits-  
partei bei Japan kräftige Unterstützung. Vor etwa 11/2 Jahren  
wurden die Beziehungen zwischen Japan und China wieder bessere.  
Korea trat in das alte Verhältnis zu Peking und erhielt von  
dorther Zivil- und Militärbeamte zugesendet. Gegen diese und  
gegen die chinesische Partei am Hofe scheint sich nun ein Hand-  
streich der von den Japanern gestützten Unabhängigkeitspartei ge-  
richtet zu haben. Die Empörung kam bei Gelegenheit eines  
Banketts zum Ausbruch, welches in der Hauptstadt Seoul der  
König dem engl. Gesandten und Anderen gab. Auf ein gegebenes  
Zeichen wurden der Sohn des Königs und 6 seiner Minister er-  
mordet, auch die Königin ist verschwunden. Dem englischen Konsul  
ist es gelungen, sich zu retten, und da mittlerweile ein englisches  
Kriegsschiff in den Fluß eingelaufen ist, so befindet sich die kleine  
engl. Kolonie in Sicherheit. Auch der deutsche Konsul und die  
deutschen Kaufleute haben, laut Hamburger Meldungen, keinen  
Schaden genommen. Weitere telegraphische Meldungen sagen, daß  
die Japaner sich an dem Kampfe beteiligt und mit den Chinesen  
handgemein geworden seien. Bei dem Kampfe am 7. d. M. sei  
das Gebäude der japanischen Gesandtschaft niedergebrannt worden;  
der Gesandte und sein Stab zogen sich nach Chosunpo zurück.  
Man gewinnt aus diesen Nachrichten noch kein deutliches Bild.  
Nur so viel ist gewiß, daß, wenn China und Japan sich wegen  
Koreas in die Haare geraten und wenn die Koreaner sich unter  
sich selbst zerfleischen, die europ. Mächte schwerlich gleichgiltige  
Zuschauer bleiben werden.

### G e r i c h t s s a a l.

Stuttgart, 16. Dezbr. (Schwurgericht.) Gestern wurde  
die Schwurgerichtssession des 4. Quartals 1884 für Stuttgart er-  
öffnet. Angeklagt waren des Raubs C. Aug. Haas, 22jähriger  
Tagelöhner und Fr. Lehmann, 42jähriger Schuhmacher von Kalten-  
thal. Dieselben hatten am 13. Oktober zwischen Ludwigsburg und  
Eglosheim den Dienstknecht Schöck Abends halb 9 Uhr angefallen  
und ihm Uhr und Geld geraubt, nachdem er sie kurz vorher noch  
in Ludwigsburg freigelassen hatte. Haas verlangte Zündhölzchen  
von Schöck und als dieser danach langte, griff Haas in dessen  
Hosentasche, während Lehmann ihn an der Kehle packte und ihm  
den Mund zuhielt. Nach dem Raube flohen die Strolche nach  
2 Seiten, wurden aber bald festgenommen. Haas wollte dann die  
Sache nur als einfachen Diebstahl darstellen, während Lehmann  
leugnete, dem Schöck den Mund zugehalten zu haben. Allein die  
Geschworenen bejahten die Frage des gemeinschaftlichen erschweren  
Raubs und verneinten die Frage nach mildernden Umständen, wo-  
rauf beide Angeklagte, die früher schon oft bestraft wurden, zu 5  
Jahren und 2 Mon. Zuchthaus, 8 Jahren Ehrverlust und Poli-  
zeiaufsicht verurtheilt wurden.

Stuttgart, 17. Dez. (Schwurgericht.) Gestern wurde  
der 35jährige Tagelöhner Chr. Ludw. Wenninger aus Eubofen

wegen fahrlässigen Falscheides zu 6 Monaten Gefängniß verur-  
theilt. Derselbe hatte, als Zeuge in einem Beleidigungsprozesse  
beidigt, seine Strafen auf Anfrage des Richters verschwiegen.

München, 14. Dez. Gestern wurde von dem kgl. Land-  
gericht München I in der Klage der Gasmotoren-Fabrik Deutz  
gegen den Hofuhrmacher Reithmann hier wegen angeblicher Patent-  
verletzung ein hauptsächlich für Maschinentechniker interessantes  
Urtheil gefällt. Die Fabrik Deutz hatte sich nämlich im Jahre  
1876 die Konstruktion eines angeblich von ihr erfundenen Gas-  
motors vom deutschen Reichspatentamt unter Nr. 532 patentieren  
lassen und nunmehr gegen Reithmann eine Klage erhoben, weil  
derselbe einen Motor, wie er ihnen patentiert sei, gebaut und be-  
nutzt habe. Schon seit Jahren hatten sich verschiedene Prozesse  
um jenes Patent gedreht und durch mehrere Gerichtsbeschlüsse war  
dasselbe bereits so reduziert, daß nur mehr ein Teil zu Recht be-  
stand. Durch die gestrige Verhandlung aber ist das Patent so alteriert  
worden, daß dasselbe ganz aufgehoben werden muß. Es wurde  
nämlich nachgewiesen, daß Reithmann den gleichen Gasmotor schon  
1872 gebaut und offenkundig benutzt habe, welchen sich Deutz  
1876 hat patentieren lassen, daß somit Reithmann die Priorität  
zuzuerkennen sei. Deutz wurde mit seiner Klage abgewiesen und  
in sämtliche Kosten verurteilt.

### Auszug aus den Standesamtsregistern zu Waiblingen vom 1. bis 15. Dezember 1884.

#### E p e t a l i e n g e n :

Johann Georg Friedrich Meyer, Kaufmann hier mit Wilhelmine  
geb. Hausmann, Witwe des Julius Fr. Adolf Wörner, Kauf-  
manns dahier.

#### G e b u r t e n :

Dem Gottlob Widmayer, Tuchwacher 1 Tochter; dem Johann  
Friedrich Bischof, Weingärtner 1 Sohn; dem Jakob August  
Stahl, Ziegeleiarbeiter 1 Tochter; dem Karl Friedrich Schäfer,  
Kutscher 1 Tochter.

#### T o d e s f ä l l e :

Gottfried Bürkle, Ziegeleiarbeiter, 40 Jahre alt.

### Handel und Verkehr.

#### Waiblingen. Brodpreise vom 15. Dezbr. 1884.

2 Pfd. weißes Brod kosten bei sämtlichen Bäckern 24 Pf.  
4 Pfd. schwarzes Brod kosten bei sämtlichen Bäckern 42 Pf.  
1 Paar Wecken wiegt bei Schrünger, Lang und Lapple 130  
Gramm, bei Baum, Pfander, Kaufmann, Holzwarth und Matths.  
Lang 125 Gramm, bei sämtlichen übrigen Bäckern 120 Gramm.

Landesproduktensbörse Stuttgart. Börse-  
bericht vom 15. Dez. Das milde Wetter dauert fort, auch ist  
weiterer Regen gefallen, wodurch dem Wassermangel vorerst ein  
Ende gemacht ist. Auf dem Brodstoffmarkt hat sich nicht nur  
nichts gebessert, sondern es scheint fast als ob Flaueit und Ge-  
schäftslosigkeit sich noch steigern wollten, wozu allerdings auch der  
Umstand beiträgt, daß die bedeutenderen Handelsfirmen in Vor-  
ausicht einer Erhöhung des Getreidezolls sich von größeren Unter-  
nehmungen fern halten, und zunächst nur eingegangene Engagements  
abwickeln. Zur Belebung des Gerstenhandels trägt auch das milde  
Wetter nicht bei, welches den Brauereien nichts weniger als will-  
kommen ist. Die heutige Börse war stark besucht und der Um-  
satz beträchtlich, namentlich in niederbayerischem Weizen und Nörd-  
linger Gerste.

Wir notieren per 100 Kilogr.:

Weizen, bayer. M. 18.— bis 18.50, Weizen Redwint.  
—, Sommerweizen, württ. M. 17.75, Weizen russ. M. 18.—  
bis 18.50, Weizen Affow. M. —, —, calif. M. —,  
fränk. M. —, Kernen M. 17.50, Dinkel M. 12.—, Gerste  
bayer. M. —, Gerste la Nördlinger M. 18.75, Gerste württ.  
M. —, Haber M. 13.— bis 14.40. Ackerbohnen M. 15.

Stuttgart, 16. Dezbr. (Hopfenmarkt.) Bei schwachem  
Verkehr konnten sich die Preise diese Woche nicht halten und gingen  
namentlich für Export und Sekunda etwas zurück. Die geringe  
Kaufkraft und die Ueberführung des Nürnberger Marktes dürften  
noch weiter auf die Preise drücken, und es ist wohl anzunehmen,  
daß im alten Jahre kein Leben mehr ins Geschäft kommt. Der  
Umsatz am 15. und 16. belaufte sich nur auf wenige Ballen, die  
zu gedrückten Preisen Nehmer fanden.

Ellwangen, 16. Dez. Viehmarkt. Zufuhr: 355 Ochsen,  
237 Stiere, 182 Kühe und 161 Kalbeln, zus. 935 Stück. Preise  
für halbfettes und etwas angefleischtes Vieh gingen nochmals etwas  
zurück. Jungvieh, zum Anstellen passend, fand auch nur bei nie-  
drigem Angebot einigen Absatz. Trächtige und neumeisende Kühe  
waren gesucht, und wurden zu den bisherigen Preisen gerne be-  
zahlt. Die Preise stellten sich für 100 Pfd. lebend Gewicht bei  
fetten Stieren und Ochsen auf 31.50 M. bis 34 M., bei fetten  
Kalbeln und Rübren auf 27.50 M. bis 29 M.